

heimatgruss

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde

Keltern - Dietlingen

246

November 2008



Advent - Auf dem Weg nach Weihnachten

Liebe Gemeinde,



Oktober, November und schon geht es rasant in Richtung Advent und Weihnachten.

Gerade Abschied genommen und nun angekommen in einer neuen Gemeinde, Umgebung, Wohnung und Mentalität, strebt auch das Kirchenjahr seinem Ende entgegen.

Das neue Kirchenjahr macht sich bereit, mit Advent und Weihnachten feierlich zu beginnen.

Ich grüße Sie herzlich als ihre neue Pfarrerin. Ich bedanke mich für die freundliche Aufnahme, das herzliche Willkommen und die vielen Segenswünsche!

Sie haben mir die ersten Schritte in Ihre, nun auch meine, Gemeinde geebnet.

Nach dem Abschied im Totensonntag / Ewigkeitssonntag beginnt mit der Adventszeit die Vorbereitung auf die Ankunft Gottes im Mensch sein.

Es hat Gott gefallen uns Menschen nah zu sein. Der mächtige wunderbare Gott begibt sich auf den Weg der Schwäche. Es ist ein geheimnisvoller Weg, unverständlich für den erstaunten Betrachter. Gott mächtig und stark soll sich in einem so kleinen hilflosen Kind wiederfinden.

Es hat Gott gefallen den Schwächsten noch, nicht auszunützen und fertig zu machen, sondern an seiner Seite mitzugehen und mitzuleiden.

Ein Licht leuchtet im Dunkeln menschlichen Lebens.

Wie bereiten wir uns vor?

Weihnachten ist an Weihnachten. Feiern wir es nicht vorher.

Verderben wir nicht die Vorfreude auf dieses Wunder und wehren uns gegen Weihnachtsfeiern im Advent.

Advent hat seine eigene Prägung.

Lernen wir Geduld, es gab eine Zeit in der es in der Adventszeit keine Süßigkeiten, Plätzchen oder Stollen gab. Wie haben wir uns auf die Lebkuchen unterm Weihnachtsbaum nach der Kirche an Heiligabend gefreut!

Bereiten wir uns und unsere Liebsten und Nächsten und Bekannten vor. Wem wollen wir wie eine Freude machen.

Verschenken wir doch das Kostbarste, was wir haben, unsere Lebenszeit. Vielleicht organisieren wir hübsche, kleine Zeitgeschenke.

Nicht das Chaos des schlechten Gewissens, sondern die freie freundliche Gabe! Ich schenke dir ein Stückchen meiner Lebenszeit nur für dich und ohne Störung oder Hektik.

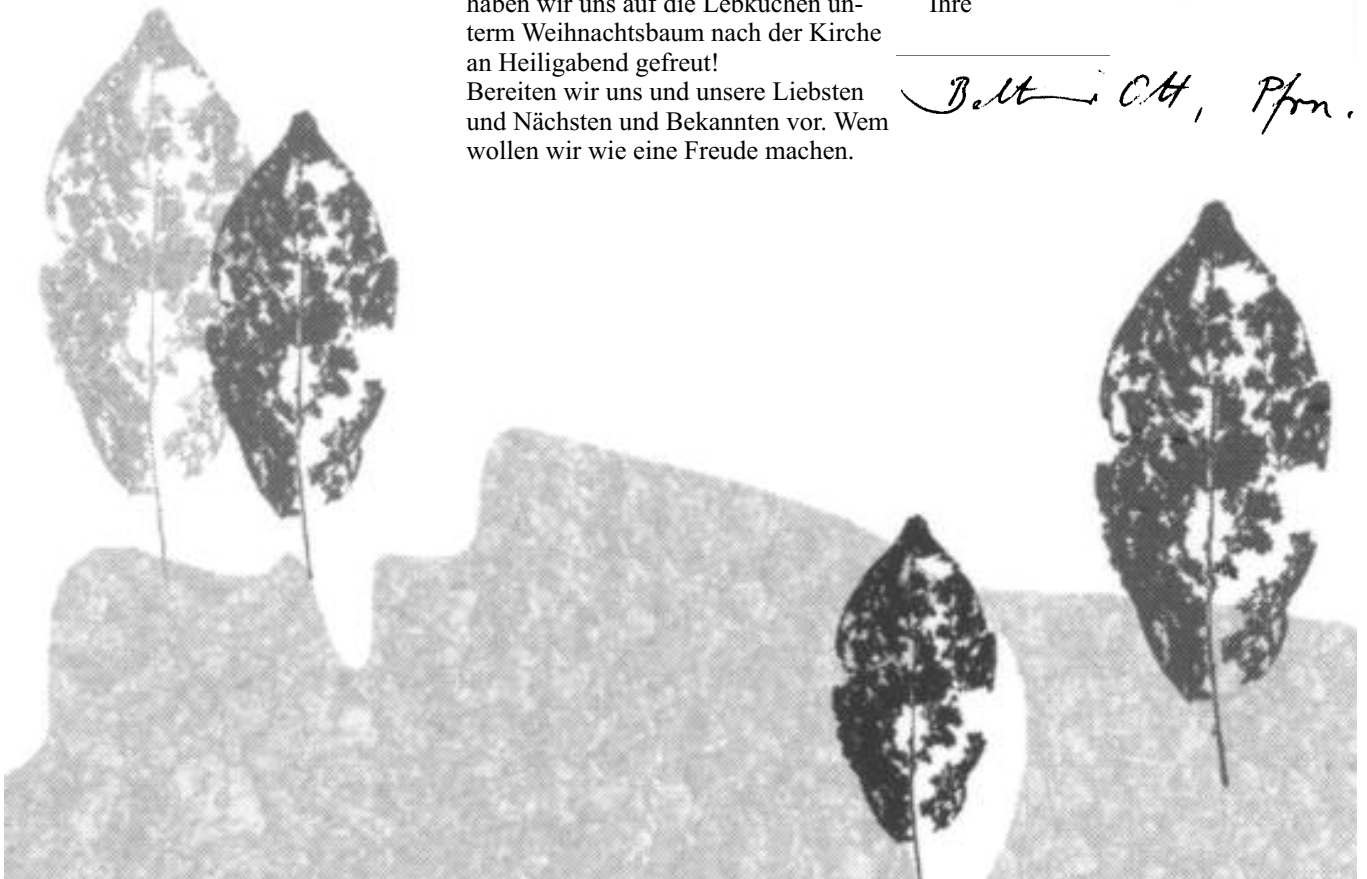
Es hat Gott gefallen uns nah zu sein. Wem wollen wir am feierlichen Tag der Geburt Gottes im menschlichen Sein nahe sein? Wie feiern wir Gottes Zuneigung?

Wie wäre es mit einem ersten Zeitgeschenk an Gott selbst. Heiligabend bei Gott zuhause, die Kirche steht noch im Dorf und das Licht in den Herzen lässt sich weitergeben und weitergeben. Ein Stückchen meiner Lebenszeit, die sich Gott verdankt, und etwas vom Licht des Sterns und vom Lächeln des Kindchens dann für alle, denen ich begegne.

Eine heilige Nacht, Gott geht mit.

Ihre

Bett. Ch., Pfrn.



Musikalische Akzente

Festliche Klänge im Advent und an Weihnachten...

Die Advents- und Weihnachtszeit erfährt auch in diesem Jahr wieder festliche musikalische Akzente durch Singkreis und Posaunenchor.

Singkreis

Zur Eröffnung der Adventszeit gestaltet der Singkreis den Gottesdienst am 1. Advent als Kantatengottesdienst mit. Zusammen mit einem kleinen Instrumentalkreis erklingen barocke Motetten und geistliche Konzerte von Andreas Hammerschmidt und Wolfgang Carl Briegel. Auch bei der Christvesper am Heiligabend wird der Singkreis mit bekannten Weihnachtsliedern mitwirken. Wenn Sie Lust haben, in diesem Gottesdienst gastweise mitzusingen, sind Sie herzlich zum Besuch der Chorproben im Dezember eingeladen, jeweils donnerstags von 20 Uhr bis 22 Uhr im Oberlinhaus.

Posaunenchor

Am Ewigkeitssonntag, dem letzten Sonntag im alten Kirchenjahr (23. November 2008), ertönen wie in jedem Jahr frühmorgens um 9.15 Uhr die Choräle des Posaunenchores vom Friedhof über die Gräber hinweg ins Dorf.

Nikolaus- und Adventslieder sollen auf dem Nikolausmarkt am 6. Dezember daran erinnern, dass Advent und Weihnachten mehr ist als Rummel und Kommerz. Der Gottesdienst am 2. Advent wird vom Posaunenchor mitgestaltet.

Am Samstag vor dem 3. Advent beteiligt sich der Posaunenchor am jährlichen Blasen aller Posaunenchor der Kirchenbezirke Pforzheim-Land und -Stadt in Altenheimen und Krankenhäusern und trifft sich schließlich um 15.30 Uhr auf dem Pforzheimer Weihnachtsmarkt zum gemeinsamen Musizieren aller Chöre. Etwa 150 Bläserinnen und Bläser posaunen hier alljährlich die Weihnachtsbotschaft in das vorweihnachtliche Treiben. Der 4. Advent ist dem Blasen bei den am entferntesten wohnenden Gemeindegliedern auf dem Reihelberg gewidmet

Wie in jedem Jahr werden am Heiligabend schon nachmittags festliche Weihnachtslieder an verschiedenen Orten des Dorfs erklingen und die Bevölkerung auf die besinnlichen Tage einstimmen. Nach der Christvesper freuen wir uns dann auf die Begegnung mit Ihnen auf dem Friedhof, wenn unsere Lieder in die Christnacht hinein über unser Dorf erschallen. Verklingen wird das Jahr schließlich an Silvester um 16.30 Uhr mit einem Platzblasen auf dem Dorfplatz.

Herzlichen Dank

Singkreis und Posaunenchor bedanken sich herzlich für alle Unterstützung im zu Ende gehenden Jahr und freuen sich, auch im neuen Jahr ihren Beitrag zu einem bereichernden Gemeindeleben leisten zu können.

Lothar Stängle



Es ist genug für alle da

Unmittelbare Nothilfe hat den Anfang bestimmt. Fünf Jahrzehnte später stehen globale Themen im Zentrum der Arbeit des evangelischen Hilfswerks "Brot für die Welt": Ernährungssicherung und Klimawandel. Aber das Ziel ist auch im Jubiläumsjahr gleich geblieben: eine gerechtere Welt.

Dies drückt das Motto der 50. Spendenaktion aus, die am 1. Advent in Berlin eröffnet wird. "Es ist genug für alle da". Dies ist nicht nur ein Verweis auf Gottes Zusage, sondern auch darauf, dass die derzeit produzierten Nahrungsmittel für zwölf Milliarden Menschen reichen.

Dank Ihres Engagements und Ihrer Spende konnte sich Brot für die Welt seit nunmehr 50 Jahre für mehr Gerechtigkeit in unserer Einen Welt einsetzen. Wir bedanken uns von Herzen bei allen unseren Förderern. Gemeinsam können wir die Welt bewegen.

Eine Spendentüte liegt dieser Ausgabe des Heimatgrusses bei. Spenden können Sie auch auf das Konto der Kirchengemeinde, Konto-Nr. 13 152 802, BLZ 666 923 00 bei der Volksbank Wilferdingen-Keltern eG. Vermerk: Brot für die Welt. Auf Wunsch stellen wir eine Spendenbescheinigung aus.

50 **Brot**
JAHRE **für die Welt**

Herzlich Willkommen Pfarrerin Bettina Ott - Auf Wiedersehen Pfarrer Hans-Dieter Pöbel

Zweijährige Vakanz der Dietlinger Pfarrstelle ist zu Ende...



Mit Glockenläuten und Posaunenmusik begrüßte die evangelische Kirchengemeinde Dietlingen ihre neue Pfarrerin Bettina Ott. Der festliche Gottesdienst war geprägt vom Abschiednehmen und von Willkommensgrüßen. Nach zwei Jahren Vakanz der Pfarrstelle - in einer Zeit, in der sich kein Pfarrer bewarb - entdeckte Bettina Ott die freie Stelle. Nach elf Jahren auf ihrer ersten Pfarrstelle in Görwihl-Herrischried im Hotzenwald suchte sie die Veränderung. In der dortigen Diaspora-Gemeinde war sie weitgehend auf sich allein gestellt.

Die engagierten Kirchenältesten haben Pfarrerin Bettina Ott sehr beeindruckt, ebenso die vielen Ehrenamtlichen, die während der Vakanz das Gemeindeschiff auf Kurs hielten. Dieses Engagement bestätigte Pfarrer im Ruhestand Hans-Dieter Pöbel, der als Vakanzvertreter voll in die Kirchenarbeit eingestiegen war und ein großes Lob und aufrichtigen Dank und Anerkennung für seinen uneigennütigen Einsatz erhielt. Herzlich war seine nochmalige Verabschiedung in den Ruhestand, den er und seine Frau mit Wandern ausfüllen wollen. "Aber wenn ich gebraucht werde, kann ich einspringen" versprach er. Für die Wanderungen und die Zeit danach wurde er mit Geschenken bedacht.

Bettina Ott, geboren 1962 in Karlsruhe und in Karlsbad, Ortsteil Reichenbach aufgewachsen, wo heute noch ihre Eltern leben, studierte nach dem Abitur Theologie in Heidelberg und verbrachte ihre Lehr- und Vikarszeiten in Michelbach im Odenwald, in Konstanz, Rastatt, Bruchsal und Stockach. Auf ihrer Pfarrstelle in Görwihl-Herrischried, in der die wenigen Evangelischen sehr verstreut leben, war die Arbeit eine Herausforderung, bei der sie die Ökumene pflegte und die Gemeinde mit liturgischen Tänzen auch auf dem Eis, belebte und somit den Glauben lebendig machte. Sie hat sich mit Ikonen und künstlerischen theologischen Darstellungen beschäftigt. Früher, als ihr die Gemeindearbeit noch Zeit für Hobbies ließ, tanzte sie gerne Ballett und malte zur Entspannung. Jetzt freut sie sich auf die Arbeit in Dietlingen und die Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen.



Dekan-Stellvertreter Mathias Götz stellte den fast zweistündigen Gottesdienst, der vom Singkreis und Posaunenchor mitgestaltet wurde unter das Wort aus dem Buch Amos 5, Vers 4: "So spricht der Herr: suchet mich so werdet ihr leben", der Tageslosung des 7. September. Auch Pfarrerin Ott habe gesucht und Leben gefunden.

"Die zwei Jahre Vakanz waren nicht einfach. Kirchengemeinderat und Pfarrervertretung waren stark gefordert", sagte Bürgermeister Ulrich Pfeifer und war allen dankbar, die die Zeit gut zu überbrücken halfen.

Einen herzlichen Willkommensgruß überbrachte der katholische Pfarrer Klaus Bundschuh und informierte über seine Gemeinde und die gewachsenen Strukturen der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft.

*Text & Photos:
Waltraud Günther / Wolfgang Mößner
Alfred Elsässer / Gunnar Ender*

So spricht der Herr: suchet mich so werdet ihr leben.

Amos 5, Vers 4

Nikolausmarkt in Dietlingen

Rückblick und Ausblick ...

Fast von Anfang an ist die evangelische Kirchengemeinde Dietlingen auf dem jährlich stattfindenden Nikolausmarkt in der Ortsmitte mit einem Stand vertreten. Angeregt durch Pfarrer Klaus Zimmermann entwickelte sich über die Jahre ein festes Team aus Mitgliedern des Kirchengemeinderates, das von vielen jungen und alten Gemeindemitgliedern bei der Umsetzung ihres Konzepts - Soziales Engagement statt reiner Kommerz - tatkräftig unterstützt wurde: Indem man durch den Erwerb von Waffeln, Früchtepunsch, Weihnachtsgebäck oder -dekoration, sowie verschiedener Waren des Eine-Welt-Ladens in Pforzheim den eigenen Leib und die eigene Seele stärkte, kam der Erlös anderen zugute.

Das Team wählte jährlich ein von der Evangelischen Landeskirche vorgeschlagenes Förderprojekt aus, dem die gesamten Einnahmen, die im Schnitt immerhin 400 Euro betragen, gespendet wurden. Mehrere Jahre konnten so z. B. Brunnenbau oder Feldbau-Projekte in der dritten Welt unterstützt werden. Die auf Kommissionsbasis angebotenen Produkte des Eine-Welt-Ladens brachten in der Regel weitere 200 Euro ein.

Im letzten Jahr kam Ihr Geld (falls auch Sie zu den Kunden zählten) einem Projekt der Organisation IPASC im Kongo zugute. Dort werden Einheimische zu Gesundheitshelfern ausgebildet, um in die Gemeinden zu gehen und Traumatisierte und Kranke vor Ort zu versorgen. Einige Gesundheitshelfer arbeiten auch in Flüchtlingslagern, in denen z. B. durch Vertreibung und Vergewaltigung traumatisierte Frauen betreut werden. Mit den Spenden konnte ein neues Ausbildungszentrum errichtet werden, was bitter nö-

tig war, denn ein bereits bestehendes Zentrum musste aufgrund von Übergriffen aufgegeben werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass der Stand ohne die vielen Helferinnen und Helfer aus der Gemeinde nicht in dieser Form hätte bestehen können. Gerade die eifrige Beteiligung von Konfirmanden oder Jugendlichen aus anderen Kreisen machte die Arbeit für den "harten Kern" um Marion Schindler und Brigitte Tischhauser zu einer schönen Erfahrung. Durch den gemeinsamen Einsatz vor Ort konnte über die große Organisation Kirche tatsächlich ein wenig Not in der Welt gelindert werden.

In diesem Jahr wird sich die evangelische Kirchengemeinde nicht mit einem Stand direkt auf dem Markt, sondern mit Vorlese- und Schauspielangeboten in der Andreaskirche präsentieren. Voraussichtlich wird es zwei richtige "Highlights" in Form eines "Orgelmärchens" und eines Szenischen Spiels für Kinder und Erwachsene geben. Wer diese Angebote ergänzen, oder aber gerne "nur" eine einfache Geschichte vorlesen oder erzählen möchte, wäre uns auf jeden Fall noch hoch willkommen. Der Besuch unserer Vorführungen wird für Jung und Alt kostenlos sein, allerdings besteht auch 2008 wieder die Möglichkeit sich in Form von Spenden an einem besonderen Projekt zu beteiligen. Ausführliche Informationen dazu werden Sie in der Kirche vorfinden.

Schon jetzt möchte ich den Beteiligten für Ihren Einsatz danken, und uns allen einen schönen Nikolaus-Tag und eine gesegnete Adventszeit wünschen.

Heike Schweitzer



KONZERT

Maxim Kowalew Don Kosaken



Ich bete an die Macht der Liebe

**1. Januar 2009
17.00 Uhr
Andreaskirche
Dietlingen**

**Vorverkauf:
Evangelisches Pfarramt
Bücherstube Dietlingen**

Neuer Anfängerkurs

Kurs für Trompete + Posaune beginnt im Januar ...

Der Posaunenchor bietet ab Januar 2009 wieder einen Anfängerkurs an. Kinder ab ca. 8 Jahren und auch Erwachsene können das Spielen von Trompete oder Posaune erlernen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Erwartet wird aber der regelmäßige wöchentliche Besuch der Gruppenproben und des Einzelunter-

richts. Der Kurs hat die Heranbildung des Bläsernachwuchses für den Dietlinger Posaunenchor zum Ziel.

Auskünfte erteilen gerne Ingrid Stängle (Telefon 0 72 36 / 65 12) und Manfred Schwarz (Telefon 0 72 36 / 87 32).

Lothar Stängle

1. Posaumentag

Treffen in Leipzig ...

Weihnachtskonzert der Ellmendinger KelterKonzerte e.V.

Helene Blum und Band

Skandinavische Weihnacht ...



In Dänemark bereits ein Star, bei uns noch nahezu unbekannt. Helene Blum singt mühelos mit ihrer hellen, strahlenden Stimme auch die höchsten Töne der weihnachtlichen Melodien und auch die musikalische Umrahmung ist angemessen: Ditte Fromseier (Violine, Viola), Kirstine Oedersen (Cello) und Frederik Vedersø (Gitarre).

Dienstag / 9. Dezember 2008
19.30 Uhr / Andreaskirche

Eintritt: 9 Euro

Gewinnerin des Danish Folk Award 2007



Vom 30. Mai bis 1. Juni fand in diesem Jahr der erste Deutsche Evangelische Posaumentag in Leipzig statt. Natürlich war auch ein Großteil der Dietlinger Bläserinnen und Bläser dabei. Mehr als 15.000 Gleichgesinnte aus ganz Deutschland trafen sich mit ihren Instrumenten und verwandelten die Stadt in einen einzigartigen Klangkörper. Höhepunkt war der Abschlussgottesdienst im Zentralstadion mit EKD-Bischof Dr. Wolfgang Huber. Viele Gemeindeglieder haben ihn am Fernseher mitverfolgt.

Die Bilder zeigen einen Teil der Dietlinger Bläser am Bach-Denkmal vor der Thomaskirche und einen Ausschnitt beim Gottesdienst im Stadion.



Aktuelle Informationen der Kirchengemeinde Dietlingen gibt es weltweit online unter:

www.ev-kirche-dietlingen.de

Unsere E-Mail-Adresse lautet:
pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de



Abenteuer-Kanutour des Jugendkreises

Highlight der besonderen Art in den Sommerferien...

Auch in den diesjährigen Sommerferien gab es für den Jugendkreis ein Highlight ganz besonderer Art - eine Kanu-Tour auf der Enz. Das Abenteuer des gemeinsamen Wochenendes begann am Freitag Abend des 25. Juli 2008. Nachdem alle zusammengekommen waren, backten und verspeisten wir gemeinsam die beste Pizza aller Zeiten. Nach dieser Stärkung und einem kurzen Quiz, ging es an ein unvergessliches Nachtgeländespiel, bei dem eine Teilnehmerin im Wald entführt wurde. Keiner konnte zu Beginn noch sagen, ob das Ganze nur Show war oder echt. Aber so nach und nach wurde jedem klar, dass es sich um ein Spiel handelt. Der gruseligen Stimmung und der spannenden Suche nach der Vermissten durch die Dunkelheit tat das allerdings keinen Abbruch. Nach leichten Verirrungen im Wald wurde die gesuchte Person schließlich heil wieder gefunden und alle konnten friedlich zu Bett gehen (zumindest theoretisch!). Am nächsten Tag ging es nach Mühlacker zum Startpunkt der Kanu-Tour. Nach einer kurzen Einweisung begannen wir mit dem Paddeln, was von Anfang an recht gut klappte. Die kleinen Kollisionen, Strandungen und Fahrten durch das Geäst am Ufer vergessen wir einfach mal (kam auch nicht so oft vor). Gut, irgendwann hat irgendwer irgend-

jemanden angefangen nass zu spritzen, was schließlich zu einer spaßigen Wasserschlacht auf der Enz führte. Gegen Ende der fast 3-stündigen Tour kamen wir an eine ideale Badestelle und nutzen diese wunderbare Gelegenheit, nachdem sowieso schon fast jeder nass war.

Im Pfarrsaal angekommen, beendeten wir den Tag mit einem stillen und besinnlichen Abend. Mir war es dabei wichtig, einen Raum zu schaffen, in dem Jugendliche den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus für sich selbst entdecken können. So konnte man an verschiedenen Stationen eine Bibellesung hören, für jemanden eine Kerze anzünden, eine stille Diskussion führen, seinen Namen in ein Kreuz einbrennen, am Lagerfeuer nachdenken oder sich einfach zurück ziehen und beten. Manchmal sind solche Abende wie Balsam für die Seele.

Am nächsten Morgen besuchten wir gemeinsam den Gottesdienst in unserer Kirche, aßen zu Mittag und räumten schließlich den Pfarrsaal wieder auf. Vorbei war ein tolles, ereignisreiches und unvergessliches Wochenende.

Gennadi Schadrin



Mensch, Petrus! - Kinder-Bibel-Woche

Bilder und Impressionen aus den Herbstferien ...

Seit über zwölf Jahren findet in Dietlingen die alljährlich ökumenische Kinderbibelwoche während der Herbstferien in den Räumen des Oberlinhauses statt. Die Bibelwoche für Kinder wurde von der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde ins Leben gerufen und erfreut sich seither immer wieder großer Beliebtheit.



Über 70 Kinder im Alter von 6 - 13 Jahren haben in den Ferien die Kinderbibelwoche besucht. In diesem Jahr suchten sich die Organisatoren biblische Geschichten um den Jünger Petrus zum Wochenthema aus. An vier Tagen wurden verschiedene Erlebnisse des Petrus von seinen ersten Begegnungen mit Jesus, seiner Berufung in die Nachfolge, bis hin zu der Verleugnung Jesus nach dem Verrat im Garten Getsemani zum Thema gemacht.

Die Kinder lernten Petrus von unterschiedlichen Seiten kennen. Sie erlebten, wie ein einfacher Fischer zum Freund und Nachfolger Jesu und schließlich, mit vielen Höhen und Tiefen seines Glaubens, zum Fels der Gemeinde wurde.

Passend zum Tagesthema, wurden mit Anspielen und Theaterstücken die Erlebnisse des Petrus vor einer selbst gefertigten Bühnenkulisse nachgespielt. Ein alter Holzkahn, Fischernetze, Seemannskisten und ein bühnengroßes Gemälde mit einer orientalischen Küstenszenerie dienten als anschauliche Requisiten. In mehreren Einzelgruppen wurden anschließend die Themeninhalte besprochen und vertieft.

Mit witzigen Spielen, dem Basteln eines "Petrusbuches", deftigen Mahlzeiten und dem gemeinsamen Singen und Beten wurden die Geschichten von Petrus vertieft. Zum Abschluss der Kinderbibelwoche fand am Sonntag ein gut besuchter ökumenischer Familiengottesdienst in der Andreaskirche in Dietlingen statt, der mit großer Freude von den Kindern durch Liedbeiträge und Anspiele mit gestaltet wurde.

Ralf Bischoff



Tips for Kids ökumenisch

Fiffi - Gottesdienste

... für Kleinkinder und Kinder im Vorschulalter. Nächster Termin am Sonntag, 16. November um 16.30 Uhr in der Andreaskirche.

Kinder - Bibel - Sonntag

... jeweils von 9.30 Uhr bis 11.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächste Termine: 30.11.2008, 1.2.2009 und 22.03.2009.

Buben - Jungschar

... (Klasse 2 - 4) während der Schulzeit vierzehntägig ab Freitag, 23. Januar 2009, von 16.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Oberlinhaus.

Mädchen - Jungschar

... (Klasse 1 - 2) während der Schulzeit jeden ersten Freitag im Monat von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr ab Freitag, 6. Februar 2009 im Oberlinhaus.

X-tra - Treff

... für Klasse 5 - 7 alle zwei Monate am Samstagnachmittag. Nächster Termin: Samstag, 22.11.2008 von 15 Uhr bis 18 Uhr. Treffpunkt im Konfirmandenraum im Pfarrhaus.

Jugendkreis

... vierzehntägig, Freitags von 17.30 Uhr - 20.00 Uhr im Oberlinhaus. Nächster Termin: 14.11.2008.

Kindergottesdienst

... der Katholischen Pfarrgemeinde Heilige Familie, vierzehntägig während des Sonntagsgottesdienstes. Beginn um 9.00 Uhr in der Kirche.

Sternsinger - Aktion

... zum 6. Januar: Zeiten und Treffen werden im Gemeindeblatt bekanntgegeben.

100 Jahre Christoffel-Blindenmission

Ein fiktives Interview mit Ernst Jakob Christoffel (1876-1955) ...

Heimatgruss: Herr Christoffel, Ihr Weg führte Sie aus Rheydt im Rheinland weit hinaus in die Türkei und in den Iran. Sie schwebten mehr als einmal in Lebensgefahr. Waren Sie ein Abenteurer?

Christoffel: Zum Abenteurer hatte ich keine Veranlagung. Doch mein Einsatz für die Blinden des Orients brachte es mit sich, dass ich stets unter Bedrohung leben musste. Während der Christenverfolgungen, kurz nach meiner Ankunft 1909 in der Türkei, stand auch mein Name und die Namen anderer christlicher Missionare auf der Abschussliste. Nach wenigen Jahren der Ruhe zerstörte zweimal ein Weltkrieg meine Arbeit mit den Blinden.



Heimatgruss: Sie begannen Ihre Tätigkeit mitten unter Armeniern und für Armenier. Heute kennt man Sie vor allem als Gründer von Heimen für Blinde und anders Behinderte. Wie kommt das?

Christoffel: Der Leiter der Schweizerischen Armenierhilfe bat mich 1904, in Siwas in der Türkei zwei Heime für armenische Waisenkinder zu übernehmen. Dort lernte ich eine Menschengruppe kennen, von deren Leid ich bis dahin keine Ahnung hatte: die Blinden. Niemand kümmerte sich um sie. Mir wurde bald klar: Hier ist ein Auftrag, den Gott gerade mir gegeben hat. So gingen meine Schwester Hedwig und ich 1908 erneut in den Orient.

Heimatgruss: Ein Abenteurer waren Sie also nicht. Aber ein Einzelgänger waren Sie doch wohl?

Christoffel: Verheiratet war ich nicht, falls Sie das meinen. Allein war ich dennoch nie. Ich hatte wunderbare Mitarbeiter an meiner Seite, einheimische und deutsche. Der Freundeskreis in Deutschland und in anderen Ländern unterstützte meine Heime, oft unter großen Opfern. Ohne die Hilfe von vielen Seiten hätte ich nicht durchhalten können.

Heimatgruss: Können Sie in der Christoffel-Blindenmission Ihre Mission wiedererkennen?

Christoffel: Auf den ersten Blick nicht. Bedenken Sie, unter welch armseligen Umständen wir jahrelang unsere Heime aufrechterhalten mussten. Ich nenne nur einige Stichworte: Der Erste Weltkrieg, Inflation, Weltwirtschaftskrise, Arbeitslosigkeit, der Zweite Weltkrieg, das bombenzerstörte Nachkriegsdeutschland. Dann der bescheidene Neuanfang 1951 in Isfahan. Schwedische Freunde hatten die Fahrkarten spendiert, sonst wäre aus der Reise nichts geworden.

Heimatgruss: Und wie sieht es auf den zweiten Blick aus?

Christoffel: Die Christoffel-Blindenmission hat es sich zur Aufgabe gemacht, augenkranken, blinden und anders behinderten Notleidenden in Ländern der "Dritten Welt" zu helfen, ohne Ansehen von Nationalität, Geschlecht oder Religion. Da erkenne ich meine Blindenmission wieder!

Aus: Der Gemeindebrief 3/2008
Ausführliche Informationen unter:
www.christoffel-blindenmission.de

Informationen aus erster Hand erhalten Sie auch von Dr. Andreas Dittrich, der als Augenarzt bereits mehrfach für die Christoffel-Blindenmission im Auslandseinsatz war.



Die internationale christliche Entwicklungsorganisation CBM (Christoffel - Blindenmission) unterstützt derzeit 1.011 Projekte in 112 Ländern Afrikas, Asiens, Lateinamerikas und Osteuropas. Durch Ihre Partner erreicht die CBM rund 18 Millionen Menschen. Hauptziel ist es, die Lebensqualität der ärmsten Menschen dieser Welt zu verbessern, die behindert sind oder in der Gefahr stehen, behindert zu werden.

Wichtige Wurzeln der CBM liegen in Berlin, wo der Freundeskreis von CBM-Gründer Pastor Ernst Jakob Christoffel seit 1911 seinen Mittelpunkt hatte. Dieser Kreis existierte auch nach der Teilung Deutschlands weiter und hatte die Zentrale in Potsdam, während der jüngere Zweig in der Bundesrepublik schneller wuchs und zum Mittelpunkt des heute weltweit arbeitenden Werkes wurde.

1991 wurden die beiden Freundeskreise von Ost- und Westdeutschland vereint. Die Bensheimer Zentrale steuert neben der Pflege ihres Freundeskreises die Finanzen und die Überseearbeit.

37 Millionen Menschen sind weltweit blind ...

75 % der Blindheitsursachen wären verhütbar ...

Jeder 2. Blinde ist heilbar ...

Vitamin-A-Mangel ist eine Hauptursache für Kinderblindheit ...



Taufen



Beerdigungen



Hochzeiten

Impressum

Herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Keltern-Dietlingen, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen, Telefon 0 72 36 / 98 02 44, Telefax 0 72 36 / 98 02 43.
V. i. S. d. P. : Pfarrerin Bettina Ott, Am Pfarrgarten 3, 75210 Keltern-Dietlingen.
e-mail: pfarramt@ev-kirche-dietlingen.de / Homepage: www.ev-kirche-dietlingen.de

Layout: Harald Ulmer, Mozartstraße 13/1, 75210 Keltern-Dietlingen.
e-mail: heimatgruss@ev-kirche-dietlingen.de
Redaktionsschluss Ausgabe 247: Donnerstag, 5. Februar 2009 / 17.00 Uhr.
Informations- und Materialdienste: "Der Gemeindebrief"
und "Image - Ökumenischer Dienst für Pfarr- und Gemeindebriefe".
Druck: Baur Druck GmbH, Dieselstraße 15, 75210 Keltern-Dietlingen.
Auflage: 1.220 Exemplare.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle evangelischen Haushalte in Keltern-Dietlingen.
Spendenkonto: Konto-Nr. 13 152 802, Bankleitzahl 666 923 00, Volksbank Wilferdingen Keltern, Kennwort: Heimatgruss.

16. November 2008 / Vorl. So. des Kirchenj.

- 9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Musikvereins Dietlingen.
16.30 Uhr Pfiffiger Gottesdienst für kleine Leute.

19. November 2008 / Buß- & Bettag

- 19.00 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls.

23. November 2008 / Ewigkeitssonntag

- 9.15 Uhr Bergblasen des Posaunenchores.
9.30 Uhr Gottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

30. November 2008 / 1. Advent

- 9.30 Uhr Kantatengottesdienst.
Im Anschluss Kirchkaffee.
9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

6. Dezember 2008

- 18.00 Uhr Taizé-Abendgebet.

7. Dezember 2008 / 2. Advent

- 9.30 Uhr Familiengottesdienst unter musikalischer Mitgestaltung des Posaunenchores.

14. Dezember 2008 / 3. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

21. Dezember 2008 / 4. Advent

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

24. Dezember 2008 / Heilig Abend

- 15.30 Uhr Krippenfeier.
17.00 Uhr Christvesper unter musikalischer Mitgestaltung des Singkreises.
22.30 Uhr Christmette.

25. Dezember 2008 / 1. Weihnachtstag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls.

26. Dezember 2008 / 2. Weihnachtstag

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen unter musikalischer Mitgestaltung der Gruppe "Village Brass".

28. Dezember 2008 / 1. So. n. Weihnachten

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

31. Dezember 2008 / Altjahrsabend

- 17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst zum Jahresabschluss.

1. Januar 2009 / Neujahr

- 11.00 Uhr Neujahrsandacht.

4. Januar 2009 / 2. So. n. Weihnachten

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

6. Januar 2009 / Epiphantias

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

11. Januar 2009 / 1. So. n. Epiphantias

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen

18. Januar 2009 / 2. So. n. Epiphantias

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls.

25. Januar 2009 / 3. So. n. Epiphantias

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

1. Februar 2009 / Letzter So. n. Epiphantias

- 9.30 Uhr Gottesdienst.
9.30 Uhr Kinder-Bibel-Sonntag im Oberlinhaus.

8. Februar 2009 / Septuagesimä

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

15. Februar 2009 / Sexagesimä

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufen.

22. Februar 2009 / Estomihi

- 9.30 Uhr Gottesdienst mit Feier des Abendmahls.

1. März 2009 / Invokavit

- 9.30 Uhr Gottesdienst.

Neuer Hauskreis

Neuer Hauskreis ab Januar 2009 - Gemeinsam Bibel lesen, gemeinsam beten, gemeinsam singen, Austausch über Gott in gemütlicher Atmosphäre!

Wenn Du / Ihr Euch angesprochen fühlt, dann einfach melden bei: Sandra & Hartmut Bischoff (Telefon 0 72 36 / 71 43), Ralf Bischoff (Telefon 0 72 36 / 98 23 77) oder Christiane Bach (Telefon 0 72 36 / 13 03 28). Wir freuen uns auf Deinen Anruf.

Jahreslosung 2009

Was bei den Menschen
unmöglich ist, das ist bei
GOTT
möglich.

Lukas 18, Vers 27

Spenden

In der Zeit vom 15. April 2008 bis 20. Oktober 2008 sind im Pfarramt die folgenden Spenden eingegangen:

Wo am Nötigsten: 3.506 Euro / Seniorenarbeit: 953,30 Euro / Spenden für Gottesdienst-Cassettendienst: 218 Euro / Posaunenchor: 300 Euro / Konfirmanden-Dankopfer: 880 Euro / Halbbatzenkollekte: 430 Euro / Uhland-Kindergarten: 100 Euro / Kelterner-Forum: 32 Euro / Kirchenrenovierung: 605 Euro / KiBiSo-Patenkind: 503,32 Euro / Heimatgruss Ausgabe 245: 389 Euro / Opfer der Gottesdienste: 5.850 Euro.

Allen Spenderinnen und Spendern ein herzliches Dankeschön.